

[n. 1641 September 10.]

A

QUITTUNG, [AUSGESTELLT VON JAKOB FUECHSLI] FUER AMMANN [BEAT II.
ZURLAUBEN BEZUEGLICH ZAHLUNGEN AUS DER HINTERLASSEN-
SCHAFT OSWALD III. ZURLAUBEN]

Von Ammann Zurlauben empfangen	20 Batzen
Ferner habe dieser durch seine, des Ausstellers, Tochter überbringen lassen	8 Gl. 20 ss
Ferner	20 Batzen
Vom Müller [der Wälismühle in Bremgarten] erhalten 4 Mütt Kernen, das Mütt à 5 Gulden	20 Gl.
In der Mühle habe ihm Zurlauben überreicht	19 Gl.
Am 15. August habe er 1 Viertel [Kernen] erhalten	1 Gl.
	<hr/>
	51 Gl. 20 ss
<i>"So gehorte mir noch von dem 50 gl und dem Zins"</i>	13 Gl. 20 ss

AH 29, 97 - Blatt 97^V leer

1655 Januar 10., Solothurn .

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN JEAN] DE LA BARDE AN [BEAT II.]
ZURLAUBEN

Nachdem er [bezüglich des franz. Bündnisses] mit [Schultheiss und Rat von] Freiburg auf der Basis der mit [Schultheiss und Rat von] Luzern und Solothurn getroffenen Uebereinkunft einig geworden sei, müsste eigentlich jedermann klar sein, dass ihm damit die Hände gebunden seien *"et que je ne puis rien faire davantage pour vos quatre louables Cantons [UR, SZ, UW, ZG] que ce dont les trois autres se sont contentez"*.

Die Behauptung, er habe Freiburg glauben gemacht, *"que vos quatre Cantons eussent fait ou resolu l'alliance et que je l'aye obtenue de fribourg a force d'argent comptant"*, sei, *"puisque je n'ay fait payer autre chose a ce Canton en general ny aux particuliers pour l'alliance que ce que j'ay promis a tous les autres"*, vollkommen aus der Luft gegriffen. Auch versichere er ihm, dass er keinem einzigen der 1636 [entlassenen] Hauptleute Freiburgs irgendwelche Zahlungen habe zukommen lassen.